

Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie des Fachbereichs Humanwissenschaften der Universität Kassel vom 17. Dezember 2014

Die Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie des Fachbereichs Humanwissenschaften der Universität Kassel vom 24. April 2013 (MittBl. 16/2013, S. 1678) wird wie folgt geändert:

Artikel 1 Änderungen

1. § 4 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a) drei Professoren/innen des Instituts für Psychologie,
- b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Psychologie,
- c) eine Studierende oder ein Studierender des Bachelorstudiengangs Psychologie, des Masterstudiengangs Psychologie oder des Masterstudiengangs Klinische Psychologie und Psychotherapie des Instituts für Psychologie.“

2. § 6 Abs. 5 erhält folgende Fassung, Abs. 6 und 7 werden gestrichen:

„Der fachspezifische Studierfähigkeitstest ist bestanden, wenn die absolute oder relative Bestehensgrenze erreicht oder überschritten wird.“

3. § 7 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Die Art der Prüfungsleistung ist dem Studien- und Prüfungsplan zu entnehmen (siehe Anlage 2). Modulprüfungsleistungen können sein: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Fallarbeit, Posterpräsentation, mündliche Präsentation. Klausuren dauern maximal 90 Minuten, mündliche Prüfungen dauern maximal 30 Minuten pro Studierendem/-r, Gruppenprüfungen sind möglich. Studienleistungen können mündliche, schriftliche oder praktische Leistungsnachweise sein, in Form von z.B. schriftlichen Ausarbeitungen, Referaten (mit oder ohne schriftlicher Ausarbeitung), Tests, mündlichen Leistungen (z.B. Präsentationen, Diskussionsleitungen), Arbeitsberichten, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Durchführung von Versuchen, Erstellen von Versuchsprotokollen, Analysen von empirischen Datensätzen, Durchführung von Tests, Literaturberichten oder Dokumentationen, Bearbeitung von elektronisch präsentierten medial aufbereiteten Aufgabenstellungen (E-Learning). Die Prüfungsform des Antwort-Wahl-Verfahrens (Multiple Choice) ist für Prüfungs- und Studienleistungen zulässig. Jede im Studien- und Prüfungsplan genannte Studienleistung muss in dem vom Prüfungsausschuss vorgegebenen und bekanntgegebenen Zeitraum angemeldet werden.“

4. § 7 Abs. 3 erhält folgende Fassung: „Ein Modul wird als Teil des Masterabschlusses gewertet, wenn das Modul mit mindestens ausreichend (4,0) oder, im Fall eines unbenoteten Moduls, als „bestanden“ bewertet ist.“

5. Das Masterkolloquium als Teil des Masterabschlusses entfällt. Die betroffenen Paragraphen werden entsprechend geändert.

6. Der Studien- und Prüfungsplan wird gemäß der Anlage neu gefasst.

Artikel 2 Übergangsbestimmungen

Diese Änderungsordnung gilt für alle Studierenden, die nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung ihr Studium beginnen, sowie für alle Studierenden, die nach der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie des Fachbereichs Humanwissenschaften der Universität Kassel vom 24. April 2013 studieren.

Artikel 3 In-Kraft-Treten

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 22. April 2015

Die Dekanin des Fachbereichs Humanwissenschaften
Prof. Dr. Heidi Möller

Anlage

Anlage: Studien- und Prüfungsplan

Modul 1: Theorie und Praxis psychologischer Diagnostik

Ident-Code	Modul 1
Modulname	Theorie und Praxis psychologischer Diagnostik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse zu deskriptiven und normativen Modellen der Erhebung und Kombination psychodiagnostischer Daten, sowie zu den messtheoretischen Grundlagen psychologischen Diagnostizierens.</p> <p>Sie können das Gelernte auf psychologisch-diagnostische Problemstellungen anwenden. Sie verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl in der klassifikatorischen Diagnostik gemäß ICD und DSM, als auch in verschiedenen schulenspezifischen diagnostischen Verfahren, insbesondere verhaltenstherapeutische Diagnostik und psychodynamische Diagnostik (z.B. Verhaltensanalyse; OPD).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche diagnostische Daten in Befundberichten und Gutachten zu integrieren.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p><i>Methodenkompetenz</i> (integriert 2 C): Die Studierenden sind in der Lage, diagnostische Daten mit ideographischen sowie quantitativen Verfahren zu analysieren und interpretieren.</p> <p><i>Kommunikationskompetenz</i> (integriert 2 C): Die Studierenden sind in der Lage, klinisch-diagnostische Ergebnisse grafisch zu veranschaulichen und verständlich zu präsentieren. Sie können diese selbstständig in Gutachtenform kommunizieren und in wissenschaftlichen Zeitschriften publizieren.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung (2 SWS); (b) Seminar (2 SWS); (c) Seminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie
Stud. Arbeitsaufwand	300 h (Kontaktstudium: 90 h; Selbststudium: 210 h)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a), (b) und (c) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie je eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben und nach Abstimmung mit dem oder der Lehrenden, in den beiden Seminaren. Da in (b) und (c) die Interaktion der Studierenden eine besondere Rolle spielt, da die klinische Diagnostik durch Rollenspiele geübt und Fallmaterial bearbeitet wird, ist die aktive und regelmäßige Teilnahme erforderlich und kann nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin in begründeten Ausnahmefällen durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Keine
Prüfungsleistung	Eine Klausur im Zusammenhang mit der Vorlesung bestimmt die Modul-Endnote.

Anzahl Credits für das Modul	10
------------------------------	----

Modul 2: Beratungspsychologie

Ident-Code	Modul 2
Modulname	Beratungspsychologie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	Die Studierenden kennen die theoretischen Konzepte der psychotherapeutischen Schulen zur Beratung sowie die zentralen Aspekte des Beratungsprozesses. Sie verfügen über Wissen und Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und Beratung in spezifischen Anwendungsbereichen und deren praktische Durchführung. <u>Schlüsselkompetenzen:</u> <i>Kommunikationskompetenz</i> (integriert: 2 C): Sie sind fähig, Problemanalysen und Beratungsgespräche durchzuführen. Sie verfügen über gute Fremdsprachenfertigkeiten.
Lehrveranstaltungsarten	a) Vorlesung (2 SWS) b) Seminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie
Studentischer Arbeitsaufwand	180 h (60 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, aktiver Beteiligung an Gruppendiskussionen, regelmäßiger Lektüre und Anwendung des Gelernten, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben und nach Abstimmung mit der oder dem Lehrenden, in dem Seminar. Nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin können in (b) in begründeten Ausnahmefällen Anwesenheitslisten geführt werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB), da Interventionstechniken in der Interaktion der Studierenden im Rollenspiel eingeübt und anhand von Fallmaterial bearbeitet werden sollen, was eine regelmäßige Anwesenheit erfordert.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Keine
Prüfungsleistung	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur im Zusammenhang mit der Vorlesung. Die Note ergibt die Modulnote.
Anzahl Credits für das Modul	6

Modul 3: Psychotherapieforschung

Ident-Code	Modul 3
Modulname	Psychotherapieforschung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden verfügen durch ihr Erststudium bereits über grundlegende methodische und statistische Kenntnisse. In diesem Modul haben sie zusätzlich Wissen und Kompetenzen in folgenden Bereichen erworben:</p> <p>Sie kennen die Historie, die vielfältigen Fragestellungen der Psychotherapieforschung sowie die Methoden zu deren Untersuchung. Sie können diese Aspekte unter einer wissenschaftstheoretischen Perspektive reflektieren.</p> <p>Sie kennen die Prinzipien und Zugänge der störungsbezogenen Forschung (Experiment, Fragebogen, qualitative Methoden, Ratingverfahren, neurobiologische Untersuchungen etc.).</p> <p>Sie kennen die Methoden und den aktuellen Forschungsstand zur Epidemiologie, zur Wirksamkeitsforschung, zu Kosten-Nutzen-Analysen, zu differentieller Indikation und zu Moderatorvariablen.</p> <p>Sie kennen die Prinzipien der Evidenzbewertung und Erstellung von Behandlungsleitlinien.</p> <p>Sie haben Kenntnisse über Methoden und den aktuellen Stand der Prozess-Ergebnis-Forschung.</p> <p>Die Studierenden kennen komplexe statistische Verfahren und können wichtige statistische Maße angemessen interpretieren. Sie sind in der Lage, für bestimmte Fragestellungen angemessene statistische Verfahren auszuwählen. Sie sind fähig, die wissenschaftliche Qualität von publizierten Arbeiten im Bereich der Psychotherapieforschung zu beurteilen.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u> <i>Fachübergreifende Studien</i> (additiv 1 C): Die Studierenden kennen ethische und wissenschaftstheoretische Problemstellungen und Richtlinien bei der Psychotherapieforschung.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung (2 SWS) (b) Vorlesung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie
Studentischer Arbeitsaufwand	180 h (Kontaktstudium: 60 h; Selbststudium: 120 h)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z.B. in Form von regelmäßiger Lektüre und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Keine
Prüfungsleistung	Eine Gemeinschaftsklausur zu beiden Vorlesungen bestimmt die Modulnote.
Anzahl Credits für das Modul	6

Modul 4: Medizin und Sozialwissenschaften

Ident-Code	Modul 4
Modulname	Medizin und Sozialwissenschaften
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden kennen die Geschichte der Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik. Sie wissen über die wichtigsten Erkrankungen in medizinischen Nachbardisziplinen, deren Diagnostik und Behandlung; sie kennen die somatischen Ursachen psychischer Symptome und kennen die biopsychosozialen Zusammenhänge der Entstehung psychischer Störungen. Sie beherrschen die Grundlagen der Psychopharmakologie und kennen die medizinischen Versorgungsstrukturen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, Brüche und Risiken von Lebensläufen, unter Beachtung von Lebenslagen und gesellschaftlichen Rahmungen aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive zu betrachten. Sie kennen die grundlegenden Wechselwirkungen zwischen institutionellen Strukturvorgaben und individuellen Handlungsspielräumen und verfügen über die Kompetenz, die Entstehung psychischer Erkrankungen, biografischer Bewältigungskrisen und Desorientierungen vor dem Hintergrund einer sich kontinuierlich wandelnden modernen Gesellschaft zu betrachten.</p> <p><i>Fachübergreifende Studien</i> (additiv 6 C): Die Studierenden verfügen über relevantes medizinisches und sozialwissenschaftliches Wissen. Sie können zwischen unterschiedlichen – medizinischen, psychotherapeutischen und sozialwissenschaftlichen – disziplinären Sichtweisen auf Krankheit unterscheiden.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) Seminar (2 SWS) (b) Seminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie
Studentischer Arbeitsaufwand	180 h (60 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben und nach Abstimmung mit der oder dem Lehrenden, in einem der beiden Seminare.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Keine
Prüfungsleistung	Die Art der Modulprüfung wird von den Dozentinnen und Dozenten zu Beginn des Moduls in Rücksprache mit dem Modulbeauftragten festgelegt und erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung, einer Hausarbeit oder einer Klausur im Zusammenhang mit dem Seminar, in dem nicht die

	Studienleistung erbracht wurde.
Anzahl Credits für das Modul	6

Modul 5: Psychische Störungen

Ident-Code	Modul 5
Modulname	Psychische Störungen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen über die wichtigsten psychischen Störungen sowie psychischen Aspekte körperlicher Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.</p> <p>Neben der Klassifikation und den diagnostischen Kriterien (gemäß ICD-10, DSM-IV, MAS) sowie epidemiologischen Befunden beherrschen sie die Modelle zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung der jeweiligen Störung im Vordergrund. Die Studierenden können unterschiedliche Erklärungsansätze (biologische, psychoanalytische, verhaltenstherapeutische, humanistische, systemische) zu den jeweiligen Störungsbildern darstellen und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutieren.</p> <p>Die Studierenden können die psychische, soziale und biologische Entwicklung mit altersspezifischen Manifestationen psychischer Störungen in Verbindung setzen. Sie kennen die typischen längsschnittlichen Verläufe psychischer Störungen sowie die Konzepte von Vulnerabilität und Resilienz. Sie kennen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozioökonomischen Risiko- und Schutzfaktoren.</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten störungsbildbezogene Forschungsbefunde und können diese in Relation zu den Störungsmodellen setzen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	a) Vorlesung (2 SWS); b) Seminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie
Studentischer Arbeitsaufwand	180 h (60 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium)
Studienleistungen	<p>Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben und nach Abstimmung mit der oder dem Lehrenden, in dem Seminar. Da in (b) die unterschiedlichen psychischen Störungen anhand von in der Veranstaltung präsentierem Originalvideomaterial erarbeitet werden, ist die aktive und regelmäßige Teilnahme erforderlich und kann nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin in begründeten Ausnahmefällen durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).</p>
Voraussetzung für	Keine

Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Eine Klausur im Zusammenhang mit der Vorlesung bildet die Modulnote.
Anzahl Credits für das Modul	6

Modul 6: Modelle der Psychotherapie

Ident-Code	Modul 6
Modulname	Modelle der Psychotherapie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Ansätze klinisch-psychologischer Interventionsformen und Psychotherapie.</p> <p>Neben übergreifenden Therapietheorien und allgemeinen Wirkfaktoren kennen die Studierenden die grundlegenden Veränderungstheorien der wichtigsten psychotherapeutischen Verfahren (kognitiv-behaviorale, psychoanalytische, humanistische und systemische) sowie die jeweiligen therapeutischen Strategien und Techniken. Zudem verfügen sie über detailliertes Wissen über aktuelle störungsspezifische Psychotherapie-Manuale, insbesondere verhaltenstherapeutische und psychodynamische Manuale.</p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Settings (Einzel-, Paar, Familien- und Gruppentherapie, stationäre und ambulante Behandlung) sowie die Besonderheiten der Behandlung bei verschiedenen Alter- bzw. Entwicklungsstufen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Spezifika von Kinder- und Jugendlichentherapien sowie diagnostischer entwicklungsbezogener Verfahren.</p> <p>Sie sind vertraut mit den rechtlichen Rahmenbedingungen von Psychotherapie, sowie mit Fragen der Psychotherapie-Ethik.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p><i>Fachübergreifende Studien</i> (additiv 1 C): Die Studierenden kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie ethische Problemstellungen und Richtlinien von Psychotherapie.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung (2 SWS) (b) Seminar (2 SWS)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben und nach Abstimmung mit der oder dem Lehrenden, in dem Seminar. Da in (b) die unterschiedlichen therapeutischen Methoden anhand von in der Veranstaltung präsentem Originalvideomaterial erarbeitet werden, ist die aktive und regelmäßige Teilnahme erforderlich und kann nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin in begründeten Ausnahmefällen durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Keine
Prüfungsleistung	Eine Klausur im Zusammenhang mit der Vorlesung bildet die Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	6

Modul 7: Klinisch–Psychologische Forschungsmethoden

Ident–Code	Modul 7
Modulname	Klinisch–Psychologische Forschungsmethoden
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden verfügen über detaillierte Kenntnisse zu spezifischen Methoden der Wirk– und Prozessforschung. Diese umfassen qualitative und quantitative Methoden.</p> <p>Sie können klinisch–psychologische Fragestellungen in wissenschaftliche Untersuchungsdesigns überführen und die entsprechenden Erhebungsinstrumente sowie die angemessenen statistischen Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Ergebnisse kritisch reflektieren und angemessen präsentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Fachartikel kritisch zu reflektieren und eigenständig psychologische Fachartikel zu schreiben.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p><i>Methodenkompetenz</i> (additiv: 2 C): Die Studierenden sind in der Lage, Studiendesigns zu konzipieren, Forschungsmethoden anzuwenden sowie multivariate Daten mit einschlägiger Software zu analysieren.</p> <p><i>Kommunikationskompetenz</i> (integriert: 2 C): Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Ergebnisse statistischer Verfahren und/oder qualitativer Analysen grafisch zu veranschaulichen und verständlich zu präsentieren. Sie können selbstständig wissenschaftlich schreiben und in wissenschaftlichen Zeitschriften publizieren.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) Übung (2 SWS) (b) Übung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master–Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie
Studentischer Arbeitsaufwand	240 h (Kontaktstudium: 60 h; Selbststudium: 180 h)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z.B. in Form der Vor– und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, regelmäßiger Lektüre und der Anwendung des Gelernten in den Übungen, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben und nach Abstimmung mit der oder dem Lehrenden, in einer Übung. Da in (a) und (b) die Interaktion der Studierenden eine besondere Rolle spielt und die unterschiedlichen Forschungsmethoden an klinischem Fallmaterial geübt werden, ist die aktive und regelmäßige Teilnahme erforderlich und kann nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin in begründeten Ausnahmefällen durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Keine
Prüfungsleistung	Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit in derjenigen Übung durchgeführt, in der nicht die Studienleistung abgelegt wird.

Anzahl Credits für das Modul	8
------------------------------	---

Modul 8: Berufsbezogene Selbsterfahrung

Ident-Code	Modul 8
Modulname	Berufsbezogene Selbsterfahrung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich selbst zu reflektieren. Sie schärfen ihre Selbstwahrnehmung und sind sich ihrer Wirkung bewusst. Sie haben die unbewussten Aspekte ihrer Berufswahl Klinische Psychologie kritisch reflektiert. Sie haben sich mit ihren Selbst- und Fremdbildern und deren Diskrepanzen auseinandergesetzt. Sie sind in der Lage Feedback zu geben und zu empfangen. Sie kennen ihr Verhalten in Gruppen und können dieses ggf. modifizieren.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p><i>Kommunikationskompetenz</i> (additiv 2 C): Die Studierenden verfügen über Empathie- und Selbstreflexionsfähigkeit; sie sind kritikfähig und sensibilisiert für interkulturelle sowie geschlechtsspezifische Aspekte; sie sind fähig zur Wahrnehmung und Beschreibung nonverbaler Kommunikationsprozesse.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) Übung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie
Studentischer Arbeitsaufwand	60 h (Kontaktstudium: 30 h; Selbststudium: 30 h)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben und aktiver Beteiligung an Gruppendiskussionen und praktischen Übungen, sowie Führen eines Selbsterfahrungstagebuches. Da die Interaktion der Studierenden untereinander und sich dabei entfaltende Gruppenprozesse zentral sind für die Veranstaltung und gemäß Prüfungsordnung über die bloße Anwesenheit hinaus keine eigenständige Prüfungs- oder Studienleistung verlangt wird, kann nach vorheriger Ankündigung die aktive und regelmäßige Teilnahme durch den Dozenten / die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	/
Prüfungsleistung	Keine
Anzahl Credits für das Modul	2

Modul 9: Vertiefung: Fallseminare

Ident-Code	Modul 9
Modulname	Vertiefung: Fallseminare
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden sind in der Lage, klinisches Fallmaterial unter der Perspektive der verschiedenen klinischen Modelle zu bearbeiten.</p> <p>Sie können die Komplexität des Fallmaterials handhaben und aus der Fülle von Einzelaspekten die relevanten Elemente extrahieren und auf der Basis theoretischer Modelle zu einer schlüssigen Fallkonzeption integrieren.</p> <p>Sie können komplexe Fallkonzeptionen anschaulich darstellen.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p><i>Methodenkompetenz</i> (additiv 2 C): Die Studierenden können klinische Fälle theorie- und methodenbasiert bearbeiten; sie können klinische Befunde sowie komplexe Fallkonzeptionen verständlich schriftlich darstellen und präsentieren.</p> <p><i>Kommunikationskompetenz</i> (integriert 2 C): Sie verfügen über Empathie- und Selbstreflexionsfähigkeit; sie sind kritikfähig und sensibilisiert für interkulturelle sowie geschlechtsspezifische Aspekte; sie sind fähig zur Wahrnehmung und Beschreibung nonverbaler Kommunikationsprozesse.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) Seminar (2 SWS) (b) Seminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie
Studentischer Arbeitsaufwand	240 h (Kontaktstudium: 60 h; Selbststudium: 180 h)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen und regelmäßiger Beteiligung an Gruppendiskussionen und praktischen Übungen, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben und nach Abstimmung mit der oder dem Lehrenden, in einer Übung. Da die Interaktion der Studierenden in (a) und (b) eine besondere Rolle spielt und die Kompetenz zur Erstellung von Fallkonzeptionen anhand der Bearbeitung von klinischem Fallmaterial in der Veranstaltung vermittelt wird, kann nach vorheriger Ankündigung die aktive und regelmäßige Teilnahme durch den Dozenten / die Dozentin in begründeten Ausnahmefällen durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Keine
Prüfungsleistung	Die Modulprüfung wird im Zusammenhang mit der Übung, in der nicht die Studienleistung absolviert wird, in Form einer schriftlichen Fallbearbeitung durchgeführt.
Anzahl Credits für das Modul	8

Modul 10: Vertiefung: Interventionsformen

Ident-Code	Modul 10
Modulname	Vertiefung: Interventionsformen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden verfügen über theoriegeleitetes Praxiswissen zu verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsformen. Sie haben ihr diagnostisches Wissen vertieft und können indikations- bzw. kontextgeleitete Behandlungspläne erstellen. Die Studierenden verfügen über Beratungskompetenz. Sie sind in der Lage – ausgehend von einer profunden Diagnostik – einen Beratungsprozess zu konzipieren und durchzuführen. Die Studierenden sind in der Lage, mit belastetem Klientel unter Supervision in Beziehung zu treten und die professionelle Berater-Klient Beziehung zu reflektieren und zu gestalten. Die Studierenden lernen unterschiedliche Felder klinisch/psychologischer Intervention kennen.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p><i>Methodenkompetenz</i> (additiv 2 C): Die Studierenden können ausgehend von einer individuellen Problemstellung ein Beratungskonzept bzw. ein therapeutisches Konzept entwickeln und durchführen.</p> <p><i>Kommunikationskompetenz</i> (additiv 2 C): Die Studierenden sind in der Lage zur Konflikt- und Kritikfähigkeit, zur Selbstreflexion und Empathie. Sie sind sensibilisiert für interkulturelle sowie geschlechtsspezifische Aspekte klinisch-psychologischen Handelns.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) Seminar (2 SWS) (b) Seminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie; offen für Studierende M.Sc. Psychologie als Wahlpflichtvertiefungsmodul
Studentischer Arbeitsaufwand	240 h (Kontaktstudium: 60 h; Selbststudium: 180 h)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben und der Anwendung des Gelernten in praktischen Übungen, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben und nach Abstimmung mit der oder dem Lehrenden, in einem Seminar. Da die Interaktion der Studierenden in (a) und (b) eine besondere Rolle spielt und die Kompetenz zur Anwendung klinisch-psychologischer Interventionsmethoden im Rollenspiel erworben wird, kann nach vorheriger Ankündigung die aktive und regelmäßige Teilnahme durch den Dozenten / die Dozentin in begründeten Ausnahmefällen durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Keine

Prüfungsleistung	Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar durchgeführt, in welchem keine Studienleistung erbracht wird.
Anzahl Credits für das Modul	8

Modul 11: Vertiefung: Empirisches Projektseminar

Ident-Code	Modul 11:
Modulname	Vertiefung: Empirisches Projektseminar
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz einer spezifischen wissenschaftlichen Methode aus dem Feld der klinischen Psychologie oder Psychotherapieforschung.</p> <p>Die Studierenden können zu der jeweiligen Auswertungsmethode eine Fragestellung aus dem Feld der klinischen Psychologie entwickeln. Sie können Fragestellungen operationalisieren und in ein Forschungsdesign überführen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigenständig eine empirische Studie durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden können die Ergebnisse empirischer Studien mit qualitativen bzw. quantitativen Methoden auswerten. Sie können eigene Fragestellungen und Forschungsergebnisse in den Stand der internationalen Forschung einbetten und präsentieren.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p><i>Methodenkompetenz</i> (additiv 2 C): Die Studierenden können systematische Literaturrecherchen durchführen, wissenschaftlich schreiben, diskutieren, argumentieren und präsentieren.</p> <p><i>Organisationskompetenz</i> (additiv: 2 C): Die Studierenden sind in der Lage, zielgerichtet, strukturiert, teambezogen und (selbst-) reflexiv zu arbeiten; sie können Arbeitsabläufe fristgerecht und innerhalb vorgegebener Strukturen planen, organisieren, durchführen und erfolgreich abschließen. Sie verfügen über Selbst-, Zeit-, Stress- und Projektmanagementfertigkeiten.</p> <p><i>Kommunikationskompetenz</i> (integriert: 2 C): Die Studierenden sind konflikt-, kritik- und teamfähig; sie sind fähig zur Diskussionsführung und Moderation. Sie verfügen über gute Fremdsprachenfertigkeiten.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) Projektseminar (4 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Masterstudiengang Klin. Psychologie und Psychotherapie; erfolgreiche Absolvierung der Module 3 und 7
Stud. Arbeitsaufwand	240 h (Kontaktstudium: 60 h; Selbststudium: 180 h)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme z.B. in Form regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben und der aktiven Durchführung aller Stufen einer wissenschaftlichen Untersuchung. Nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin können in begründeten Ausnahmefällen Anwesenheitslisten geführt werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB), da die Studierenden in Interaktion miteinander eigenständig Forschungsfragen in Kleingruppen bearbeiten, was eine regelmäßige Anwesenheit erfordert.
Voraussetzung für Zulass. zur Prüfungsleistung	Keine
Prüfungsleistung	Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit durchgeführt. Die Studierenden arbeiten als wissenschaftliche Hausarbeit vor dem Hintergrund ihrer Pilotstudie einen Drittmittelantrag nach den Richtlinien der DFG aus.
Anzahl Credits für das Modul	8

Modul 12: Berufsorientierendes Praktikum

Ident-Code	Modul 12
Modulname	Berufsorientierendes Praktikum
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Das berufsorientierte Praktikum ermöglicht eine teilnehmende Beobachtung in klinisch-psychologischen Praxisfeldern, wie z.B. psychiatrischen, klinisch-psychotherapeutischen bzw. psychosomatischen Institutionen oder Familienberatungsstellen. Die Studierenden können die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und auf das jeweilige Praxisfeld übertragen. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis des Theorie-Praxis-Transfers. Sie haben methodische, soziale sowie ethische Aspekte der therapeutischen Grundhaltung und der Forschungspraxis kennen gelernt.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p><i>Fachübergreifende Studien</i> (additiv 8 C): Die Studierenden verfügen über Wissen und Erfahrung in multidisziplinären Teams. Sie sind in der Lage, fachübergreifend zu denken und zu handeln.</p> <p><i>Kommunikationskompetenz</i> (integriert 4 C): Die Studierenden sind empathie- und teamfähig und sind in der Lage, innerhalb eines multidisziplinären Teams angemessen zu kommunizieren.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) Externes Praktikum</p> <p>(b) Praxisbegleitseminar (2 SWS, Seminar) (für Studierende, in deren Praktikumseinrichtung keine Supervision stattfindet)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie; erfolgreiche Absolvierung der Module 1, 2, 3 und 4
Studentischer Arbeitsaufwand	480 h (Kontaktstudium: 30 h; Selbststudium: 450 h)
Studienleistungen	Absolvieren des Praktikums.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Keine
Prüfungsleistung	Anfertigung eines Praktikumsberichts. Der Bericht wird mit bestanden oder nicht bestanden bewertet.
Anzahl Credits für das Modul	16

Modul 13: Masterarbeit

Ident-Code	Modul 13
Modulname	Masterarbeit
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Die Studierenden können, den wissenschaftlichen Standards entsprechend, eine Fragestellung aus der klinischen Psychologie oder Psychotherapieforschung bearbeiten. Sie beherrschen eigenständig psychologische Forschungs- und Analysemethoden, können einen wissenschaftlichen Gegenstand schriftlich präsentieren.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p><i>Methodenkompetenz</i> (integriert 2 C): Die Studierenden können systematische Literaturrecherchen durchführen, wissenschaftlich schreiben, diskutieren, argumentieren und präsentieren.</p> <p><i>Organisationskompetenz</i> (integriert: 2 C): Die Studierenden sind in der Lage, zielgerichtet, strukturiert, teambezogen und (selbst-) reflexiv zu arbeiten; sie können Arbeitsabläufe fristgerecht und innerhalb vorgegebener Strukturen planen, organisieren, durchführen und erfolgreich abschließen. Sie verfügen über Selbst-, Zeit-, Stress- und Projektmanagementfertigkeiten.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) Eigenarbeit, durch Psychologie-Dozent(inn)en betreut</p> <p>Je nach Lehrkapazität und Bedarf werden spezielle Veranstaltungen zur Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit angeboten, z.B. Forschungskolloquien in den einzelnen Arbeitsgruppen.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	<p>Immatrikulation in den Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie.</p> <p>Genehmigung des Themas durch den Prüfungsausschuss Psychologie; Zeitpunkt: frühestens ab dem 3. Semester und Nachweis von mind. 50 Credits.</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	900 h
Studienleistungen	/
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Siehe Voraussetzung für die Teilnahme am Modul.
Prüfungsleistung	Masterarbeit gemäß § 9 Abs. 5 der Fachprüfungsordnung
Anzahl Credits für das Modul	30